

Jahresbericht 2018

Der SKFLuzern stärkt und vernetzt Frauen



Kantonalverband Luzern Schweiz. Kath. Frauenbund



Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Politik
- 5 Bildung
- 6 Regionale Vorständetreffen
- 8 Spiritualität-Religion-Kirche
- 9 Delegiertenversammlung
- 10 Präsidentinnenkonferenz
- 12 Soziales
- 13 Caritas
- 13 Geschäftsstelle
- 14 Hilfsfonds, Vertretungen und Trägerschaften
- 15 Vorstandsmitglieder SKFLuzern
- 16 Adresse und Öffnungszeiten

Care?

*Was soll das –
was bedeutet dies –
muss das sein?*

Unter dem neuen Jahresmotto **make up! Care** des SKF Schweiz kann vieles verstanden werden.

Care – was bedeutet dies eigentlich? Beim Googlen fand ich einige Begriffe für dieses englische Wort: Kümmern, Sorge, achtsam sein. Diese Begriffe waren dann auch Inhalt der letztjährigen Adventsfeier des SKFLuzern.

Care ist ein vielseitiges Wort und ebenso vielseitig sind auch die Ortsvereine des SKFLuzern.

- Sich um andere kümmern ohne sich selbst zu vergessen, ist ein wesentlicher Bestandteil in der Carearbeit.
- Sorge tragen zu den Menschen und der Umwelt. Dies wird in den Ortsvereinen und beim SKFLuzern gelebt.
- Achtsam sein, was alles läuft (- oder eben nicht läuft). Auch dies ist ein wichtiger Teil der Sorgearbeit.

Nun, müssen wir also dieses Wort «Care» noch genauer anschauen? Wir tun es! Denn ohne dieses Engagement verbunden mit Care wäre unsere Welt ein grosses Stück ärmer und auch kälter. Beim gesamten Lebenszyklus begleitet uns dieses Thema. Sei es beim Besuchen von Neugeborenen, Bereitstellen von Erstkommunion-Kleidern, bei



Spielnachmittagen, Adventsfeiern, Geburtstagsbesuchen für Senioren, Trauerbesuchen ... Es würde eine ganze Seite füllen, um all die Aktivitäten aufzuzählen, die das ganze Jahr in den SKF-Ortsvereinen geleistet werden. Trotz aller sozialen Medien ist es doch in dieser

schnelllebigen Zeit umso wichtiger, dass da noch jemand ist, der sich Zeit nimmt für Carearbeit. Diese Arbeit an und für die Menschen ist unbezahlbar.

61 % der unbezahlten Sorgearbeit wird von Frauen geleistet. Daher ist es wichtig, dass wir uns in der Gesellschaft und in der Politik eingeben und so gehört werden. Gemeinsam können wir viel bewegen.

Im letzten Jahr war das Podium zum Thema Selbstbestimmungsinitiative ein wichtiges Carethema. Über 70 Gäste nahmen an der Veranstaltung im Luzerner Kantonsratssaal teil. Beim anschliessenden Apéro wurde die Diskussion angeregt weitergeführt.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen für die Unterstützung bei der Carearbeit. Danke für die Zeit, die ihr für die Mitmenschen einsetzt. Danke für die finanzielle Unterstützung. Danke für die wertvollen Begegnungen. Danke für die gute Zusammenarbeit.

Für mich seid ihr alle Carejuwelen. Diese Juwelen geben ein riesiges Gebilde für unser Frauennetz. Schön, farbig, vielseitig, kantig ...

*Daniela Merkel-Lötscher
Präsidentin*

Frauen politisieren Wir reden mit! Reden wir mit?



Engagierte Diskussionen unter der Leitung von Claudia Sedioli Maritz

Ja oder Nein zur Selbstbestimmungsinitiative? Über diese Frage wurde am Podium des Kantonalverbandes SKFLuzern heftig diskutiert. Die Befürworterinnen sagten, die Initiative stärke unsere Demokratie. Die Gegnerinnen befürchteten Willkür und Unsicherheit. Die vier Podiumsteilnehmerinnen schenkten sich nichts. Yvette Estermann (Nationalrätin SVP) und Vroni Thalmann (Kantonsrätin SVP) kämpften für ein Ja zur Selbstbestimmungsinitiative. Andrea Gmür (Nationalrätin CVP) und Andrea Huber (Schutzfaktor M, der Allianz der Zivilgesellschaft gegen die Selbstbestimmungsinitiative) argumentierten dagegen. Rund 70 Gäste nahmen an der Veranstaltung



Angeregte Gespräche beim Apéro im Lichthof

im Luzerner Kantonsratssaal teil und konnten sich bei den engagierten Voten ihre eigene Meinung bilden.

Es ist wichtig, dass der SKF bei politischen Themen mitredet, deshalb wurde diese Veranstaltung zu einem brisanten und aktuellen Thema organisiert. Die Haltung des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds bezüglich Selbstbestimmungsinitiative war klar. Der SKF ist Mitglied von Alliance F, dem Bund Schweizerischer Frauenorganisationen, und stellte sich dezidiert gegen die Initiative.

Beim anschliessenden Apéro, offeriert von der UBS Switzerland AG, wurde die Diskussion angeregt weitergeführt.

Am 25. November 2018 hat das Schweizer Stimmvolk die Initiative deutlich abgelehnt.

Daniela Merkel-Lötscher

Engagement und Abgrenzung

Mach mal Pause!

Vielfältige Aufgaben und Anforderungen prägen unseren Alltag. Engagierten Menschen ist es ein wichtiges Anliegen, den verschiedenen Ansprüchen zu genügen und gut für andere zu sorgen. Mit wertvollen Impulsen zum achtsamen Umgang mit seinen eigenen Ressourcen sind die Bildungsverantwortlichen des SKF sensibilisiert worden, die Balance zwischen Fürsorge und Selbstsorge zu halten. Die Schärfung der eigenen Wahrnehmung sowie Erkennung von Signalen der Überlastung helfen zu begreifen, in welchen Situationen die Care-Arbeit zur Belastung wird. Mit Regula Blaser-Imhasly haben die Teilnehmerinnen vom Bildungstag in Zürich eigene Kraftquellen identifiziert. In den kleinen Dingen liegt die Kraft! Selbst eine bewusst geplante, kurze (Kaffee-)Pause zwischen zwei Aufgaben kann sehr wertvoll sein.

Bildungsangebot

Um einen Ortsverein mit Freude leiten zu können, braucht es fundiertes Fachwissen. In den Weiterbildungsangeboten «Führungshaltung» und «Führungskompetenz» haben engagierte Teilnehmerinnen ihre Führungsziele formuliert, überprüft sowie das eigene Führungsverständnis reflektiert.

Einen leserfreundlichen Artikel schreiben, den Presstext mit einem passenden Foto in die Zeitung bringen und damit Aufmerksamkeit erreichen. Dies wurde den schreibfreudigen Teilnehmerinnen an der Veranstaltung «Presstexte schreiben» vermittelt.

An der Schulung «Vereinsfinanzen – erfolgreich verwalten» haben sich die Finanzverantwortlichen mit Aufgaben und Pflichten der Kassierin auseinandergesetzt.

Seit Oktober ist eine motivierte Gruppe Teilnehmerinnen am Kurs für Frauen zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung «WegWeiser» unterwegs.

Ergänzend zum SKF-Bildungsangebot bereichern interessante Angebote der Landeskirche alljährlich unseren Bildungskalender.

Impulstag *make up! Care*

Jedes Jahr werden in der Schweiz 9 Milliarden Stunden unbezahlte Care-Arbeit geleistet. Der jährliche Geldwert dieser Care-Arbeit beträgt 303 Milliarden Franken. Die Teilnehmerinnen vom Impulstag vom SKF haben in Schattdorf Ideen gesammelt, wie im Rahmen der «Aktion Care-Tage» im 2019 die Sorgearbeit der SKF-Ortsvereine sichtbar und öffentlich gemacht werden kann.

In weiteren Ateliers haben die Frauen ihre persönliche Care-Arbeit und die vom Verein reflektiert. Die Frage: Wann hast du zum letzten Mal vor Glück und Erfüllung die Zeit vergessen? ist schnell beantwortet: Jedes Mal, wenn ich SKF-Frauen begegnen darf!

Angela Schöpfer-Kammermann

Mut ist, seine Visionen umzusetzen

Erfolglos verbissen und erfolgreich begeistert liegen nahe beisammen. Das sagt Motivationsrednerin Milena Haller. An den vier Vorständetreffen in Knutwil, Ballwil, Doppleschwand und Luthern rief sie die Frauen dazu auf, weniger nett und brav zu sein.

Um die 220 Vertreterinnen von regionalen Frauengemeinschaften nahmen zum Thema Mut teil. Motivationsrednerin, Buchautorin und Chanson-Sängerin Milena Haller motivierte sie, selbstbewusst durchs Leben zu gehen. «Das ist nicht einfach. Doch wir alle haben unsere Bestimmung, also dürfen wir auch unseren Platz einnehmen.»

Der erste Schritt

Etwas mehr Mut wäre dabei hilfreich. Doch manchmal fordern selbst Kleinigkeiten Mut. Fremden Leuten auf der Strasse mit einem Lächeln zu begegnen, beispielsweise. Wer das ausprobieren werde Erstaunliches erleben, sagte die Referentin: Ein freundlicher Blick zurück, spontane Begegnungen, manchmal auch Verwirrung beim Gegenüber. Wer mutig durchs Leben gehe, erlebe Spannendes. Wem



Sandra Wyss und Heidi Häfeli vom Vorstand des Frauenbundes Rickenbach im Gespräch mit der Motivationsrednerin Milena Haller



Impressionen aus Luthern ...

der Mut fehle, dem fehle auch die Lebendigkeit. «Wir werden zum Nettsein und Bravsein erzogen. Doch es braucht im Leben Spannung, sonst nettet man sich zu Tode.»

Kompliment als Geschenk

Wer seinen Mitmenschen offen und positiv begegnet, wird Erfolg haben, so Milena Haller. Eine einfache Möglichkeit sei, dem Gegenüber mal ein Kompliment zu machen. Das übten die Frauen gleich selber, indem sie sich paarweise zusammensetzten und mit einem ehrlichen Kompliment beschenkten. Allerdings: Positive Energie kann man nicht künstlich verbreiten. Sie muss aus dem Herzen kommen.

«Und das bedingt, dass wir herausfinden, wofür wir uns wirklich begeistern», so Milena Haller. Wer unsicher sei, soll in einem ruhigen Moment auf Papier seine Ziele und Visionen festhalten. Und dann sei Mut gefragt, diese in die Tat umzusetzen.

Mutiges Netzwerken

Nach dem Vortrag blieb für die Vorstandsfrauen genug Zeit zum Diskutieren, Netzwerken und sich gegenseitig Mut zu machen. Mit feinen Leckereien haben die Frauen der aufmerksamen Gastgeber-Vereine die Teilnehmerinnen verwöhnt. Herzlichen Dank!

Angela Schöpfer-Kammermann

Care – Sorge tragen

Weltgebetstag

Frauen aus Surinam sind die Verfasserinnen der Weltgebetstags-Liturgie 2018 unter dem Titel «Gottes Schöpfung ist sehr gut». Sie erheben die Stimme, um uns daran zu erinnern, dass wir Menschen die VerwalterInnen der Schöpfung Gottes und in der Pflicht sind, dafür Sorge zu tragen. Der von ihnen gewählte Bibeltext, 1. Buch Mose/Genesis Kapitel 1, Verse 1-31, liess uns einhalten und über das von Gott geschaffene Wunder meditieren und austauschen.

Erneut fand sich eine stattliche Anzahl Frauen im Romerohaus in Luzern ein, um sich beim Impuls-Nachmittag auf den Weltgebetstag 2018 einzustimmen. Zum letzten Mal in der gewohnten Zusammensetzung verabschiedete sich das Vorbereitungsteam am Ende der gelungenen Veranstaltung. Der SKFLuzern hat sich in einer Vorstandssitzung entschieden, die Verantwortung für die jährliche Impulstagung an den Verein WGT zurückzugeben. Der SKFLuzern bedauert, dass kein Ersatz für diese oekumenische Veranstaltung gefunden werden konnte.

Verbindung und Vernetzung

Austauschgespräche mit Thomas Villiger von der Landeskirche Luzern, Sitzungen mit der Frauenkommission der Synode und der Besuch der Tagung des Seelsorgerates fördern eine unterstützende und anerkennende Zusammenarbeit, lassen gemeinsame Themen Gestalt annehmen, schaffen Verbindung und Vernetzung.

Schweigen für den Frieden

Die Symbolkraft des Schweigekreises auf dem Kornmarkt in Luzern und die Verbundenheit mit den «Cercles de Silence» in vielen anderen Städten überzeugen alle Beteiligten nach wie vor. Stille, in der Gemeinschaft des Kreises ausgehalten, Beten und Singen setzen ein Zeichen der Solidarität mit allen Geschundenen dieser Erde und machen Mut angesichts einer von Terror, Gewalt und Krieg erschütterten Welt.

Frauen gestalten Gottesdienste

Im Holkurs «Frauen gestalten Gottesdienste» erlebten motivierte Liturgiegruppen aus verschiedenen Pfarreien, wie in der Frauenliturgie Gottes Präsenz gefeiert wird, wie weibliche Spiritualität in Frauengeschichten und Frauenerfahrung wahrgenommen und kreativ zum Ausdruck kommen kann. Die persönlichen Fragen der unterschiedlich zusammengestellten Gruppen konnten in auf sie ganz speziell zugeschnittenen Kurseinheiten angeschaut und sinnlich erfahren werden.

Sich sorgen - Adventsmeditation

Die Präsidentinnentagung in Reiden wurde durch die Adventsmeditation in der Pfarrkirche eröffnet. «Sich sorgen» war das Thema. Und Frau konnte entdecken, dass auch die Weihnachtsgeschichte ganz viel mit sich sorgen zu tun hat. Und dass eine ruhige Feierstunde auch ein bisschen Sorge für uns Sorgende selbst sein kann.

Sylvia Villiger-Müller

105. Delegiertenversammlung 22. März 2018

make up! – «mach ändlich!»

Dank Frauen «bleibt die Kirche im Dorf»

Die Frauengemeinschaft Schüpfheim freute sich, die rund hundert Delegierten aus den Luzerner Ortsvereinen, die Gäste und den SKFLuzern willkommen zu heissen. Mit dem breit gefächerten Engagement tragen die Frauen dazu bei, dass «die Kirche im Dorf» also mitten unter den Leuten, bleibe, anerkannte Urs Corradini, Pastoralraumleiter des Mittleren Entlebuch. Er sprach – wie alle Redner und Rednerinnen des Abends – seine grosse Wertschätzung und seinen Dank für den tatkräftigen Einsatz der Frauengemeinschaften und des SKFLuzern aus.

Politisch liegt noch mehr drin

Unter dem vielschichtigen Motto *make up!* fördert der SKFLuzern seine Vereinsmitglieder mit einem breiten Bildungsangebot. Der Verband trägt Verantwortung in Gesellschaft, Staat und Kirche, indem die lokalen Frauengemeinschaften darin unterstützt werden, ihr Engagement in all diesen Bereichen wahrzunehmen. Und der SKFLuzern ist politisch aktiv, wie er mit der Teilnahme an der Informationsveranstaltung zur Altersreform 2020 in Sempach bewies. Gerade das politische Engagement der Frauen liegt dem Vorstand am Herzen. Hier sieht die Präsidentin durchaus noch Entwicklungspotential. «Make up» bedeutet nicht nur die Welt schöner zu machen, sondern enthält auch die Forderung, seine Ziele anzupacken: «Mach ändlich!».

Wahlen

Mit herzlichen Dankesworten ist Cornelia Lenherr-Emmenegger aus dem Vorstand verabschiedet worden. Ihr vielfältiges Wirken u.a. im Ressort Bildung und ihr Engagement als Vizepräsidentin (bis 2016) wurde sehr geschätzt. Als Nachfolgerin wählte die Versammlung Angela Schöpfer-Kammermann aus Schüpfheim.

Auch Marlis Odermatt-Hübischer aus Littau wurde für das Ressort Kontakte und Nathalie Mauke aus Kriens als Nachfolgerin von Heidi Duss-Wicki zur Rechnungsrevisorin gewählt.

Austausch

Nach einem Ausblick auf das kommende Vereinsjahr schloss die Präsidentin Daniela Merkel-Lötscher den offiziellen Teil. Bei traditionellem Entlebucher Kaffee und feinem Dessert konnten Erfahrungen aus der Vereinsarbeit ausgetauscht und weiter am Frauennetz geknüpft werden.
Brigitte Arnold-Infanger



Angeregte Diskussionen beim Apéro



Der Vorstand mit der zurückgetretenen Cornelia Lenherr (zweite von links) und den neugewählten Angela Schöpfer (zweite von rechts) und Marlis Odermatt (rechts aussen)

Präsidentinnenkonferenz 2018 in Reiden Wir sind für euch da!

Erstmals trafen sich die 100 Präsidentinnen der lokalen Frauengemeinschaften zu ihrer jährlichen Konferenz nicht nachmittags, sondern abends. Zu Beginn durfte in der Kirche von Reiden die wohlthuende und tiefsinnige Adventsmeditation genossen werden, welche der Kantonalverband seinen Ortsvereinen anschliessend «zur Nachahmung» zur Verfügung stellt.

Hallo neue Frauen

Mehrere neue Präsidentinnen von Ortsvereinen konnten Willkommen geheissen werden. Schön gibt es Frauen, die Verantwortung für sich und andere übernehmen! Der SKFLuzern fordert die Vereinspräsidentinnen auf, die Dienstleistungen des Kantonalverbands in Anspruch zu nehmen.

Diverse wichtige Informationen wurden weitergegeben. Darunter waren der Frauen- und Familienfonds sowie das SKF-Bildungs-Jahresprogramm 2019. Im Mittelpunkt stand aber die Vorstellung der «Aktion Care-Tage».



Kantonalpräsidentin Daniela Merkel (vierte von links) freute sich über die neuen und motivierten Ansprechpersonen der lokalen Frauengemeinschaften.

«Aktion Care-Tage» - Ich bin ein #CareJuwel

Ein «CareJuwel» ist ein Mensch, der mit seiner Fürsorgearbeit das Leben Anderer bereichert. Sarah Paciarelli vom Dachverband SKF informierte über die «Aktion Care-Tage» vom 8./9. März 2019.

«Mit der Aktion wollen wir Menschen, die Care-Arbeit leisten, würdi-



Sarah Paciarelli, Dachverband SKF, stellt die «Aktion Care-Tage» vor.

gen und sichtbar machen. Das stärkt gleichzeitig die Sichtbarkeit der Ortsvereine des SKF», sagte Sarah Paciarelli. Das Logo der «Aktion Care-Tage» ist übrigens ein Schmuckstück mit Edelsteinen. «CareJuwelen» eben.

Zwei Rücktritte angekündigt

Leider gaben zwei engagierte SKF-Frauen an der Präsidentinnenkonferenz ihre Demission bekannt. Kantonalvorstandsmitglied Sylvia Villiger-Müller ist für das Ressort Spiritualität-Religion-Kirche verantwortlich. Katharina Jost Graf engagiert sich seit beinahe 20 Jahren als theologische Begleiterin des SKFLuzern.



An der Präsidentinnenkonferenz wurden die neuen Ansprechpersonen der lokalen Frauengemeinschaften Willkommen geheissen. Oben Andrea Roth, Frauenverein Schötz, rechts Regula Schläpfer-Boesch vom Frauenbund Hochdorf.



Aufmerksame Gastgeberinnen

Für die Organisation vor Ort und einen gediegenen Rahmen der diesjährigen Präsidentinnenkonferenz sorgte der Verein «Frauen Reiden». Unter anderem war die wärmende Kürbissuppe vor Versammlungsbeginn ein kulinarischer Genuss!

Brigitte Arnold-Infanger

Hilfe für Frauen Frauen- und Familienfonds



FFF-Karte mit Foto von Gregor Gander

In diesem Jahr sind beim Frauen- und Familienfonds des SKFLuzern 11 Gesuche eingegangen, davon wurde in 9 Fällen ein Beitrag bewilligt. Der SKFLuzern dankt allen Spendern herzlich, denn mit diesem Geld konnte der SKFLuzern in

Not geratenen Personen einen kleinen finanziellen Zustupf für den schwierigen Alltag ermöglichen.

Der Dachverband SKF bietet jährlich eine Weiterbildung zu diesem Thema an. Die Fachpersonen vermitteln wichtige Tipps und Anregungen und helfen so, dem Kantonalvorstand die Gesuche seriös behandeln zu können und faire Entscheide zu treffen.

Neu durfte der SKFLuzern den Spendern des Frauen- und Familienfonds (FFF) eine Karte abgeben.

Anneliese Schärli-Bühler

Aktionswoche Asyl

In diesem Jahr fand die kantonale Aktionswoche Asyl vom 16. bis 24. Juni 2018 statt, welche wiederum ein grosser Erfolg war. Die Aktionswoche Asyl hat im Jahresveranstaltungs-kalender verschiedener Organisationen einen festen, wichtigen Platz.

Der SKF (Schweizerische Katholische Frauenbund Luzern), der SGF Zentralschweiz (Schweizerische Gemeinnütziger Frauenbund Zentralschweiz) und der IFL (Islamischer Frauenverein Luzern) organisierten am 3. Mai 2018 ein Treffen «Frau trifft Frau». Dabei ging es um unterschiedliche, kulturelle Hintergründe. Das Thema «Asyl» stand da im Vordergrund es ging um Asylfragen, Asylsuchende begleiten oder um Asylsuchende, welche bereits in der Schweiz integriert sind.

Anneliese Schärli-Bühler

Openair-Kino

Nach einer Programmänderung genossen die rund 30 Frauen den Film Mamma Mia! im Openair-Kino. Das vorangegangene Apéro wurde am See genossen und lud zu interessanten Begegnungen und Gesprächen ein.

Daniela Merkel-Lötscher

aasyl
www.lu.ch/asylwoche



Caritas Luzern Lustvolles Wirken

Als Vertreterin des SKFLuzern durfte ich ein weiteres, spannendes Jahr im Vorstand der Caritas Luzern mitwirken. Diese Tätigkeit empfinde ich immer als sehr spannend und interessant. Es ist bereichernd zu sehen, wie sich die Caritas Luzern insbesondere für Armutsbetroffene und auch für die berufliche und soziale Integration von benachteiligten Menschen im Kanton Luzern einsetzt.

Als neuestes Werk hat die Caritas Luzern am 3. Oktober 2018 im Industriequartier rund um die Industriestrasse in Luzern das dritte Caritas-Restaurant mit dem Namen «Brünig» eröffnet. In diesem Restaurant wird von morgens bis abends ein frisches und regionales Angebot serviert. Gleichzeitig ist das «Brünig» ein soziales Projekt. Jugendliche mit wenig Aussicht auf eine Lehrstelle erhalten hier eine Ausbildung mit Perspektiven. Pro Jahr werden vier Lernende in Küche und Service ausgebildet. Daneben arbeiten bis zu 20 Stellensuchende aus den eigenen Arbeitsintegrationsprogrammen im Restaurant mit. Dank den Vergünstigungen wie «Bon Lieu» oder «KulturLegi» können sich auch Menschen mit wenig Geld ein Besuch im Restaurant «Brünig» leisten.

Mehr Infos erfahren Sie auf der Homepage www.restaurantbruenig.ch. Mit dem Weihnachtessen unseres Vorstandes haben wir die Küche bereits geprüft und können sie wärmstens empfehlen ...

Anneliese Schärli-Bühler

Die Kreativität und der Ideenreichtum der Frauen der SKF-Ortsvereine überrascht immer wieder aufs Neue! In Gesprächen erfahre ich von einzigartigen Veranstaltungen und Aktionen, die organisiert und mit viel Begeisterung durchgeführt werden. Dieses Engagement motiviert mich!

Fragen zu Statuten, Fragen zu GV-Abläufen, Fragen zu organisatorischen Abläufen ... Fragen über Fragen. Es bereitet grosse Freude, sie zu beantworten!

Wenn der SKFLuzern in den Ortsvereinen Gastrecht für die Delegiertenversammlung, Präsidentinnenkonferenz oder die regionalen Vorständetreffen erhält, darf er immer auf grosse organisatorische Unterstützung vor Ort zählen. Dabei begegne ich zuvorkommenden, perfekten Gastgeberinnen und freue mich jedes Mal über liebevoll dekorierte Tische und kulinarische Köstlichkeiten.

Den direkten Kontakt zu den Ortsvereinen schätze ich sehr. Diese Momente sind spannend, abwechslungsreich und ergänzen die anderen Tätigkeiten auf der Geschäftsstelle. Es ist ein lustvolles und starkes Wirken möglich.

Gemeinsam mit Irene Regli freue ich mich, für die Ortsvereine, die Einzelmitglieder und den Vorstand des SKFLuzern tätig zu sein.

Brigitte Arnold-Infanger



Hilfsfonds, Vertretungen und Trägerschaften

Unterstützen Sie unseren

- Frauen- und Familienfonds FFF
gewährt unbürokratische Einzelfallhilfe an Frauen und Familien im Kanton Luzern in Notsituationen
Spenden: PC 60-2840-8; I-BAN CH 95 0900 0000 6000 2840 8
(www.skfluzern.ch/frauen-familien-fonds-fff)

Der SKFLuzern ist vertreten bei

- CARITAS Kanton Luzern
- Frauenkommission der Röm. Kath. Landeskirche Kt. Luzern
- Runder Tisch Asyl

Der SKFLuzern ist Träger von

- WegWeiser, Kurs zur beruflichen Weiterbildung und zum Wiedereinstieg von Frauen
- WGT Vorbereitungsteam Weltgebetstag

Der SKFLuzern unterstützt diverse weitere Vereine, Institutionen und Organisationen.



v. l. Regula Liembd, Katharina Jost, Anneliese Schärli, Daniela Merkel, Angela Schöpfer, Sylvia Villiger, Brigitte Arnold, Marlis Odermatt

Präsidium

Daniela Merkel-Lötscher, Florastrasse 33, 6014 Luzern-Littau
041 250 49 19, daniela.merkel@skfluzern.ch

Vizepräsidentin

Anneliese Schärli-Bühler, Herrenwaldstrasse 2a, 6122 Menznau
041 493 10 77, anneliese.schaerli@skfluzern.ch

Mitglieder

Regula Liembd-Duss, Brünigstrasse 5, 6010 Kriens
041 310 28 08, regula.liembd@skfluzern.ch

Marlis Odermatt-Hübscher, Bennenegg 28, 6014 Littau
041 250 37 49, marlis.odermatt@outlook.de

Angela Schöpfer-Kammermann, Schächli 31, 6170 Schüpfheim
079 881 62 02, angela.schoepfer@skfluzern.ch

Vorstandsmitglieder SKFLuzern

Sylvia Villiger-Müller, Föhrenweg 1, 6262 Langnau b. R.
079 311 74 86, sylvia.villiger@skfluzern.ch

Beratende Mitglieder

Katharina Jost Graf, Kirchstrasse 3, 6252 Dagmersellen
062 748 31 17, katharina.jost@skfluzern.ch

Brigitte Arnold-Infanger, Rathausstrasse 28, 6280 Hochdorf
041 910 62 14, sekretariat@skfluzern.ch

Geschäftsstelle

SKFLuzern, Abendweg 1, 6006 Luzern
041 210 90 77, sekretariat@skfluzern.ch

Leitung: Brigitte Arnold-Infanger; Mitarbeit: Irene Regli-Seeger

Revisorinnen

Ursula Haller-Wicki, Bergheim, 6014 Luzern
079 764 69 68, ursi.haller@gmail.com

Nathalie Mauke, Zumhofweg 2, 6010 Kriens
076 817 44 93, nathalie191183@googlemail.com

Presse

Astrid Bossert Meier, Steinackerhof 1, 6145 Fischbach
041 988 23 75, astrid.bossert@meierbossert.ch



SKFLuzern

Kantonalverband Schweiz. Kath. Frauenbund

Abendweg 1, 6006 Luzern

041 210 90 77, sekretariat@skfluzern.ch, www.skfluzern.ch

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag

9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr